

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ortsbeirates Reutershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 14.02.2017
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum Ortsamt West Reutershagen, Goerdelerstraße 53,
18069 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Peter Jänicke DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Wolfgang Reuter CDU
Susanne Cordes-Arth DIE LINKE.
Henning Holländer SPD
Marlen Niederle BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Jörg Theska Rostocker Bund/ Graue/
Aufbruch 09
Harry Danckert AfD

Verwaltung

Thomas Wiesner Ortsamt West
Gudrun Schmidt OA West

Gäste

Patzer Amt für Stadtgrün, Naturschutz
und Landschaftspflege

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Dr. Adelheid Priebe	SPD	entschuldigt
Petra Bartels	DIE LINKE.	entschuldigt
Christopher Rein	CDU	entschuldigt
Bernd Delor	UFR/ FDP	unentschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2017
- 4 Anträge
- 5 Vorstellung der Planung für den Neubau des Spielplatzes im Krischanweg
- 6 Bericht der Ausschüsse
- 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortamtsleiters
- 9 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--

Herr Jänicke eröffnet die OBR-Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.
Der OBR ist beschlussfähig.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung
--

Die OBR-Mitglieder stimmen der Nachtragstagesordnung einstimmig zu.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2017 wird genehmigt.

TOP 4 Anträge

TOP 5 Vorstellung der Planung für den Neubau des Spielplatzes im Krischanweg

Herr Patzer vom Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege stellt den Plan zum Neubau eines Spielplatzes im Krischanweg vor.

Der rechtskräftige B-Plan „An der Jägerbäk“ erlaubt den Neubau des Spielplatzes eigentlich nicht.

Am 20.01.2017 erhielt das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege den erforderlichen Befreiungsbescheid für den B-Plan und auch die Baugenehmigung wurde erteilt. Ein sicheres Betreten und Verlassen des Spielplatzes gewährleistet eine Abbügellung. Zwei Stellplätze im Krischanweg müssen dafür umgestaltet werden.

Geplant sind Spielgeräte für Kinder der Altersgruppe 7-13 Jahre. Für jüngere Kinder muss die Stadtverwaltung keine Spielplätze im öffentlichen Raum vorhalten. Dies ist Aufgabe der jeweiligen Vermieter.

Zur Straßenseite wird der Spielplatz eingezäunt. Eine Rasenfläche mit Bäumen und Sträuchern dient der gestalterischen Auflockerung des Geländes.

Fahrradstände befinden sich auf dem Gelände des Spielplatzes.

Für Kinder bis 6 Jahre wird es ein kleines Angebot an Geräten geben.
Eine Gerätekombination ist für die Kinder ab 7 Jahre geplant.
Die Mittel zum Bau des Spielplatzes in Höhe von 132.000,- € wurden freigegeben.
Das Vergabeverfahren ist eröffnet. Bauzeit: Mai – Juli 2017.
Auf Nachfrage erläutert Herr Patzer den Stand der Planungen für die Sanierung der Bastionen am Schwanenteich. Für die erste sei Geld in den Haushaltsplan 2019 eingeplant, für die zweite ist die Finanzierung weiterhin unklar.
Herr Jänicke bedankt sich für die Ausführungen und hofft, dass so die Wünsche der EinwohnerInnen umgesetzt werden können.

Herr Wiesner fragt ergänzend nach der Position des Amtes zu dem geplanten „Uecker-Museum“(Kunsthalle) im Schwanenteichpark. Die Planungen liegen derzeit noch nicht vor, jedoch ist der Bereich der Denkmalpflege mit einzubeziehen.

Weiterhin erfragt Herr Wiesner den Standpunkt zu der Frage, ob für Wohnungsunternehmen die Möglichkeit besteht, kommunale Rasenflächen zu erwerben, um darauf Parkplätze für ihre Mieter zu schaffen.

Herr Patzer stellt klar, dass bei „Grünzügen“ nicht diskutiert wird. Bei einzelnen „Splitterflächen“ ist es vorstellbar. Der Hinweis der unrechtmäßigen Nutzung der Rasenflächen als Parkplatz wird an den Kommunalen Ordnungsdienst gegeben.

TOP 6 Bericht der Ausschüsse

Herr Jänicke wertet die Sitzung des Ausschusses Bau, Umwelt, Verkehr und Ordnung (BUVO) vom 08.02.2017 aus.

Dem BUVO lag der Antrag zum Umbau und zur Nutzungsänderung einer Videothek zur Tagespflegestätte für Senioren und Behinderte vor.

Geplant ist im Einvernehmen mit dem Grundstücksbesitzer der Umbau einer Videothek in der Goerdeler Straße 18 zu einer Tagespflegestation.

Die Videothek ist bereits barrierefrei.

Die Tagespflege ist im unteren Bereich geplant. 1 Aufenthaltsraum, 1 Ruheraum, Essenraum sowie WC werden eingerichtet.

Die Tagespflege soll für 26 Nutzer ausgelegt werden und von 4 Angestellten in 2 Schichten betreut werden.

Der BUVO empfiehlt dem OBR dem Antrag zuzustimmen.

Abstimmung des OBR: dafür: 7 dagegen: -

Dem BUVO lag weiterhin der Antrag zur Aufstockung des Verwaltungsbereiches der Hauptstelle der Rostocker Heimstiftung, Erich-Mühsam-Straße 11, vor.

Mit der geplanten Aufstockung soll das Platzangebot des Verwaltungsbereiches erweitert werden.

Das vorhandene Gebäude der Hauptgeschäftsstelle soll um ein Geschoss aufgestockt werden und sich optisch in das Gesamtgebäudeensemble einfügen.

Der BUVO empfiehlt dem OBR dem Antrag zuzustimmen.

Abstimmung des OBR: dafür: 7 dagegen: -

Ein weiteres Thema im Ausschuss war der Mobilitätsplan Zukunft der HRO (MOPZ).

Der MOPZ ist das Grundlagenpapier für zukünftige Planung der Mobilitätsentwicklung in der Hansestadt Rostock.

Herr Wiesner informiert darüber, dass 2014/15 vom Amt für Verkehrsanlagen eine Zusammenfassung des MOPZ ohne Haushalt erarbeitet wurde unter Berücksichtigung der

Zuarbeiten aus den Verkehrskonferenzen 2012.

Im Ergebnis der Bewertungen und Klassifizierungen ergeben sich 14 Schlüsselprojekte

1. Umbau Werftdreieck (Maßnahme K-17)
2. Verbindungsstraße Lichtenhagen – Elmenhorst (Maßnahme K-7)
3. Straßenbahnverbindung Reutershagen – Ostseepark/Schutow (Maßnahme Ö-4)
4. Straßenbahnringerschließung Groß-Biestow (Maßnahme Ö-5)
5. ÖPNV-Trasse Mühlendamm – Tessiner Straße (Maßnahme Ö-13)
6. Umsetzung 1. Baustein des netzbasierten Steuerungskonzeptes (Maßnahme VM-2)
7. Koordinierung des Verkehrsflusses für den KfZ-Verkehr für den Abschnitt zwischen Goetheplatz und Warnowufer (Maßnahme K-20)
8. Realisierung der Radschnellwege (Maßnahme R-1)
9. Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof (Maßnahme R-6)
10. Fußgängerplateaus am Stadthafen als Schaffung einer zusätzlichen gesicherten Querungsmöglichkeit (Maßnahme F-2)
11. Verkürzung Wartezeiten für den Fußgänger- und Radverkehr im Bereich zwischen Stadthafen-Innenstadt-Vögenteichplatz (Maßnahme RF-1)
12. Ausbau Car-Sharing-Angebot (Maßnahme MM-1)
13. Weiterentwicklung des P+R-Systems durch Aufwertung des P+R-Standortes Brinckmansdorf (Maßnahme RV-2)
14. Einführung einer E-Bus-Linie in Warnemünde (Maßnahme IM-8)

Herr Jänicke stellt den Entwurf der Stellungnahme zu den Unterlagen im Einzelnen vor und erläutert diese.

Im Ergebnis der Diskussion wird folgende Stellungnahme zur Abstimmung gestellt:

Mobilitätsplan Zukunft der HRO – Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Stellungnahme des Ortsbeirates Reutershagen

Der OBR hat sich in der Kürze der vorgegebenen Zeit mit dem o.g. Material in seinem zuständigen Ausschuss und in seiner öffentlichen Sitzung am 14.02.2017 befasst und gibt nachfolgende Stellungnahme zu den Stadtteil betreffenden Schwerpunkten ab:

1. Durch die Verfasser des MOPZ wurde ein sehr umfassendes und vielgestaltiges Material vorgelegt, das eine gute Grundlage für weitere Präzisierungen, Ausarbeitungen und Vervollständigungen darstellt.
2. Nachstehende Schwerpunkte wurden behandelt:
 - 2.1 Die Umgestaltung des Knotens Evershagen ist eine vorrangige Aufgabe, die schnellstmöglich realisiert werden muss.
 - 2.2 Die Schaffung einer Verbindung von der Carl-Hopp-Str. zur Hamburger Str. über den Schwarzen Weg wird befürwortet.
 - 2.3 Die Verbesserung der Verteilerfunktion der Hamburger Str. (Schaffung von Linksabbiegemöglichkeiten stadtauswärts) sollte auf die Goerdeler Str. konzentriert werden, da im Bereich Grazer Str., auch unter Beachtung der zu schaffenden Verbindung Carl-Hopp-Str. - Hamburger Str., die geländemäßigen und verkehrsorganisatorischen Voraussetzungen als nicht gegeben angesehen werden.
 - 2.4 Die Straßenbahnverlängerung nach Sievershagen wird sehr kritisch gesehen. Begrüßt wird die Schaffung von ca. 400 P+R Plätzen in Sievershagen. Der Transport von Pendlern, Käufern, Touristen usw. von Sievershagen nach Reutershagen und umgekehrt kann nach unserem Ermessen mit verstärktem Busverkehr kostengünstiger und weniger aufwendig abgewickelt werden.
 - 2.5 Die bereits begonnene weitere Erschließung des Bereichs Fischereihafen über Carl-Hopp-Str./Werftstr. usw. wird begrüßt.

- 2.6 Die dauerhafte Einrichtung einer separaten Busspur auf der B 103 halten wir nur im Bereich Lichtenhagen-Warnemünde für sinnvoll, da sie normalerweise nur zu Höhepunkten (z.B. „Hanse-Sail“, „Leuchtturm in Flammen“) benötigt wird und die parallel laufende S-Bahn effektive Entlastungsmöglichkeiten für die B 103 bietet.
- 2.7 Die Realisierung der Radschnellwegevorbau (Warnemünde – Reutershagen – Hbf) wird begrüßt. Grundsätzlich sollten vorrangig die Radwegeverbindungen innerhalb der Stadt ausgebaut werden und den Erfordernissen angepasst werden.
- 2.8 Die im Material an verschiedenen Stellen dargestellte Verbesserung der Verkehrsflusskoordinierung im Hauptstraßennetz und die qualitative „Entwicklung des grünen Netzes“ halten wir für dringend erforderlich, um Verbesserungen im Mobilitätsgeschehen in der HRO durchzusetzen.
- 2.9 Der von uns vorgeschlagene Ausbau des Reutershäger Weges (siehe unsere Zuarbeit zur Verkehrskonferenz vom April 2012) sollte bei einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes weiter geprüft werden.
- 2.10 Im Material fehlen unseres Erachtens Aussagen zur besseren Verkehrsanbindung des Stadtteiles/ Stadt in Richtung Westen (z.B. in Notfallsituationen) durch entsprechenden Ausbau des Vorwedener Weges mit Links- oder Rechtsumgehung des Vorwedener Waldes (Naturschutzgebiet)
- 2.11 Wir unterstützen den vom OBR Gartenstadt/Stadtweide gemachten Vorschlag, im Bereich Klein Schwaß eine zusätzliche Anbindung zum und vom Autobahnzubringer (B 103n) zu schaffen.
- 2.12 Wir halten weitere Untersuchungen zur Schaffung der Südtangente für sinnvoll, um die Entlastung des innerstädtischen Verkehrs zu ermöglichen. Auch inzwischen bevorstehende Neubebauungen im Bereich Südstadt-Biestow und anderen Stadtteilen müssen stärkere Berücksichtigung.

P.S.:

Eine zeitliche Vorgabe von nur 2 - 3 Wochen zur Beurteilung eines solch umfangreichen Materials wie den MOPZ ist für den ehrenamtlichen OBR nicht ausreichend.

Abstimmung des OBR:

dafür: 7

dagegen: -

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

TOP 7 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

TOP 8 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortamtsleiters

Herr Jänicke:

- Am 28.02.2017: Gespräch mit Vertretern der Eigentümergesellschaft der „Reuterpassage“
- Aus einem Artikel in der OZ wurde bekannt, dass die Heinrich-Schütz-Schule für ein Jahr in Südstadt verlagert wird. Die Schule wird in dieser Zeit saniert.
- Die WG Union will noch mal prüfen lassen, ob das Gartentor in der M.-Thesen-Straße geöffnet werden kann. Die Prüfung soll bis Ende Februar erfolgen.
- Am 26.01.2017 fand eine Informationsveranstaltung zum Lärmaktionsplan 3. Stufe statt. Thema: Schutz der Bürger vor Lärm durch die Eisenbahn.
- Der OBR erhielt eine Einladung der OZ zur Diskussion „Wir bringen Heimat“
- Die nächste Sitzung des OBR findet am 14.03.2017 statt

Herr Wiesner:

- Frau Knospe von der Großmarkt GmbH soll zu einer Beratung eingeladen werden. Thema wird die Gestaltung und Weiterführung des Wochenmarktes sein
- Am 09.05.2017 soll die Planung für den Markt Reutershagen in der OBR-Sitzung vorgestellt werden.
- Die WIRO wird angefragt, ob über die Umgestaltung der Heizungsanlagen in der Sitzung am 14.03.2017 informiert werden kann.

TOP 9 Verschiedenes

Peter Jänicke

Gudrun Schmidt